

Managementvertrag
für die
Elbe-Elster Klinikum GmbH

Leistungsbeschreibung

Diese Leistungsbeschreibung ergänzt den zwischen der Elbe-Elster Klinikum GmbH als Auftraggeber und dem Auftragnehmer abzuschließenden Managementvertrag. Sie beschreibt Art, Umfang und Inhalt der zur Auftragsausführung geforderten Leistungen.

Ergänzend zu dieser Leistungsbeschreibung stellt der Auftraggeber eine vertrauliche **Anlage zur Leistungsbeschreibung** zur Verfügung, die die relevanten Kenndaten des Auftraggebers enthält und Bestandteil der Leistungsbeschreibung ist. Die Anlage zur Leistungsbeschreibung ist nicht Bestandteil der öffentlich zugänglichen Vergabeunterlagen; sie wird ausschließlich solchen Bewerbern bzw. Bietern ausgegeben, die zuvor die Vertraulichkeitserklärung des Auftraggebers im Vergabeverfahren EEK – 2026 – 1 unterzeichnet haben. Die Bewerber bzw. Bieter haben die Inhalte der Anlage zur Leistungsbeschreibung bei der Erstellung ihrer Konzepte und Angebote zu berücksichtigen.

I. Hintergrund

Die Elbe-Elster Klinikum GmbH (EEK) ist mit ihren drei Standorten in Finsterwalde, Herzberg (Elster) und Elsterwerda ein Klinikum der gehobenen Grundversorgung im Süden Brandenburgs mit derzeit 454 Planbetten (perspektivisch mit einer Reduktion der Planbetten). Die drei Häuser betreiben Fachabteilungen für Anästhesie/Intensivmedizin, Chirurgie, Innere Medizin, Gynäkologie/Geburtshilfe, Pädiatrie, Psychiatrie und Radiologie und versorgen jährlich rund 40.000 stationäre und ambulante Patienten. Das EEK beschäftigt einschließlich seiner Tochtergesellschaften ca. 983 Personen und ist damit der größte Arbeitgeber in der Region. Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Elbe-Elster; der Betrieb der Krankenhäuser gehört zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft im Sinne von § 131 BbgKVerf i.V.m. § 2 Abs. 2 BbgKVerf. Der Sicherstellungsauftrag konkretisiert sind aus § 1 Abs. 1 bis 3 BbgKHEG heraus.

Der Auftraggeber steht mit seinen drei Standorten aufgrund der sich verschärfenden gesundheitsregulatorischen Rahmenbedingungen (insbesondere Krankenhausreform, Vorhaltefinanzierung, Leistungsgruppenzuordnung), des Fachkräftemangels im ländlichen Raum sowie sinkender Bevölkerungszahlen bei zunehmendem Durchschnittsalter vor großen Herausforderungen. Die wirtschaftliche Lage ist angespannt; Analysen und Konzepte für die erforderliche Sanierung liegen zum Teil vor, müssen jedoch vor dem Hintergrund der geänderten regulatorischen Rahmenbedingungen weitgehend überarbeitet und dann unverzüglich umgesetzt werden. Zugleich verfolgt der Landkreis Elbe-Elster mit der Strategie „3+1" die strukturelle Weiterentwicklung der stationären Versorgung, für die u. a. ein Förderantrag über 307 Mio. EUR aus Mitteln des Transformationsfonds für den Bau eines Zentralklinikums befürwortet wurde. Nach Abberufung des bisherigen Geschäftsführers wird die Geschäftsführung derzeit interimsweise wahrgenommen. Der Auftraggeber beabsichtigt daher, die Geschäftsführung einschließlich der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften für zu-

nächst fünf Jahre einem Unternehmen zu übertragen, das über profunde Erfahrung im Management und insbesondere in der Restrukturierung vergleichbarer Einrichtungen des Gesundheitswesens verfügt.

Die Ausgangslage ist durch rückläufige stationäre Fallzahlen bei weitgehend konstanter Fallschwere, eine deutlich unter dem Branchenzielwert liegende Bettenauslastung, eine über die drei Standorte zersplitterte Versorgung mit kleinen Organisationseinheiten, einen hohen Anteil von Patienten, die Krankenhausleistungen außerhalb des Landkreises in Anspruch nehmen, sowie eine starke Überalterung des Personalkörpers mit erheblichem Nachbesetzungsbedarf gekennzeichnet. Ein bereits aufgesetztes Restrukturierungsprogramm hat die geplanten Ergebniseffekte bislang nicht erreicht. Ohne wirksame Gegensteuerung ist infolge der Krankenhausreform und weiterer gesetzlicher Änderungen ab 2027 mit einer weiteren erheblichen Verschlechterung der Ergebnis- und Liquiditätslage zu rechnen. Die Fortführung des Unternehmens ist bis zur Inbetriebnahme eines Zentralklinikums, die spätestens für das Jahr 2034 vorgesehen ist, zu sichern. Nähere Einzelheiten ergeben sich aus der vertraulichen **Anlage zur Leistungsbeschreibung**.

II. Leistungsgegenstand

Leistungsgegenstand ist die Übernahme des Managements der Elbe-Elster Klinikum GmbH einschließlich Stellung der Geschäftsführung sowie der Geschäftsführung ihrer Tochtergesellschaften in Personalunion.

Die Managementleistungen umfassen drei Kernelemente:

1. Die Stellung des Managementteams
2. Die Erstellung bzw. Fortentwicklung eines Strategiekonzepts
3. Die Implementierung bzw. Fortentwicklung von Standards und Managementtools

1. Managementteam

Das Managementteam besteht aus einem Projektkoordinator, einem Geschäftsführer sowie - je nach Konzeption des Auftragnehmers - weiteren Personen.

Der Projektkoordinator nimmt die grundlegenden Weichenstellungen vor und leitet das Managementteam. Er fungiert zudem als primärer Ansprechpartner für den Auftraggeber, insbesondere zu übergeordneten strategischen Belangen. Er muss über langjährige und umfassende Erfahrung im Bereich Krankenhausmanagement verfügen.

Die Elbe-Elster Klinikum GmbH wird von einem erfahrenen Geschäftsführer geführt, den der Auftragnehmer als natürliche Person benennt und der durch die Gesellschafterversammlung bestellt und in das Handelsregister eingetragen wird. Er verfügt über besondere Expertise in der Führung und Restrukturierung von Krankenhäusern und ist der An-

sprechpartner des Auftraggebers im operativen Geschäft. Der Auftragnehmer stellt sicher, dass der Geschäftsführer über hinreichende fachliche und zeitliche Kapazitäten für die Tätigkeit vor Ort verfügt; Vertretung und Nachfolge sind durch den Auftragnehmer sicherzustellen. Die organschaftlichen Pflichten des Geschäftsführers gegenüber dem Auftraggeber haben Vorrang vor etwaigen Weisungen des Auftragnehmers; die gesellschaftsrechtlichen Weisungsrechte der Gesellschafterversammlung bleiben unberührt. Die Person des Geschäftsführers unterliegt einem Zustimmungs- und Austauschrecht des Auftraggebers nach Maßgabe des Managementvertrages; im Falle der Abberufung oder eines berechtigten Austauschverlangens stellt der Auftragnehmer kurzfristig einen gleichwertig qualifizierten Ersatz.

Der Auftragnehmer legt mit seinem Angebot und während der gesamten Vertragslaufzeit unaufgefordert offen, welche Krankenhäuser, medizinischen Versorgungszentren oder sonstigen Gesundheitseinrichtungen er selbst oder mit ihm verbundene Unternehmen im Einzugsgebiet des Auftraggebers und in den angrenzenden Landkreisen betreiben, managen oder an denen sie beteiligt sind. Bei der Leistungserbringung sind die Interessen des Auftraggebers vorrangig zu wahren; etwaige Interessenkonflikte sind dem Auftraggeber unverzüglich anzuzeigen.

Der Auftragnehmer stellt einen geordneten Übergang von der derzeitigen Interimsgeschäftsführung sicher. Bis zum Dienstantritt eingeleitete Sofortmaßnahmen sind unverzüglich zu bewerten und, soweit zweckmäßig, fortzuführen. Der Geschäftsführer muss die Zielsetzungen operative Führung, Sanierung, Weiterentwicklung im Sinne der Strategie „3+1" und Sicherung der Versorgung im Bestand gleichzeitig verfolgen; Restrukturierungserfahrung ist hierbei zentrale Anforderung.

2. Strategiekonzept

Innerhalb der ersten sechs Monate der Vertragslaufzeit ist ein umfassendes Strategie- und Sanierungskonzept über konkrete Maßnahmen zur Erreichung einer nachhaltigen Ergebnisverbesserung aufzuzeigen. Dieses ist sodann mit dem Auftraggeber abzustimmen und freizugeben; die Zustimmungsvorbehalte der zuständigen Gesellschaftsorgane, insbesondere für wesentliche Entscheidungen über Standorte, medizinische Leistungsangebote, Investitionen und die Unternehmensstruktur, bleiben unberührt. Der Auftragnehmer informiert den Auftraggeber regelmäßig über den Stand der Umsetzung des Konzeptes.

Innerhalb der ersten drei Monate der Vertragslaufzeit legt der Auftragnehmer zudem einen Maßnahmenplan zur kurzfristigen Ergebnis- und Liquiditätssicherung vor, der die in der Anlage zur Leistungsbeschreibung beschriebenen Maßnahmen und Projekte bewertet, priorisiert und mit Verantwortlichkeiten, Zeitplan und quantifizierten Ergebniseffek-

ten hinterlegt. Vorrangiges wirtschaftliches Ziel ist eine nachhaltige Verringerung des Defizits sowie die Sicherung der Liquidität über das Jahr 2028 hinaus.

Das Strategiekonzept muss inhaltlich zahlreiche Themenkomplexe abdecken, die in folgende Kategorien einzuteilen sind:

- Analyse der Entwicklungsmöglichkeiten bezüglich des medizinischen Leistungsangebots,
- Analyse der wesentlichen den Krankenhausbetrieb unterstützenden Leistungen (z.B. Küche, Reinigung, Wäscherei, Medizintechnik),
- Analyse der administrativen Strukturen der Elbe-Elster Klinikum GmbH (z.B. Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Leistungsabrechnung, Medizincontrolling, Einkauf),
- Analyse der medizinischen Kernprozesse von der Aufnahme bis zur Entlassung.
- Weiterentwicklung der Versorgungsstruktur im Sinne der Strategie „3+1" des Kreistages (z.B. Absinken der Zahl der somatischen Planbetten, Verstetigung bzw. Erhöhung der psychiatrischen Kapazitäten) sowie Sicherung der stationären Versorgung im Bestand für den Fall, dass der Neubau eines Zentralklinikums nicht realisiert werden kann.
- Personalstrategie, insbesondere Sicherung der ärztlichen und pflegerischen Personalausstattung, Nachfolgeplanung angesichts der Altersstruktur und Erfüllung von Mindestbesetzungs- und Strukturvorgaben,
- Anpassung an die Krankenhausreform, insbesondere Leistungsgruppenzuordnung, Vorhaltefinanzierung und Strukturqualitätsanforderungen, sowie Leistungsentwicklung (z.B. Fallsteuerung, Zuweisermanagement, Notfallversorgung, ambulant-stationäre Netzwerke unter Einbindung der MVZ),
- Medizin- und Betriebskonzept für ein Zentralklinikum unter den aktuellen Rahmenbedingungen sowie Konzeption der Weiterentwicklung der Bestandsstandorte (z.B. zu Gesundheitszentren), unter Berücksichtigung der in der Anlage zur Leistungsbeschreibung dargestellten Szenarien.

Der Auftragnehmer übernimmt auch die Umsetzung der in dem Strategiekonzept vorgesehenen Maßnahmen, insbesondere durch den von diesem gestellten Geschäftsführer.

3. Implementierung von Standards und Tools

Der Auftraggeber bzw. die drei von ihm betriebenen Krankenhausstandorte erhalten von dem Auftragnehmer während der gesamten Vertragsdauer vollen Zugriff auf Standards und Managementtools, über welche der Auftragnehmer im Bereich der unter Nr. 2 aufgelisteten Kategorien verfügt.

Hierzu zählen insbesondere Instrumente für Controlling und Berichtswesen, Benchmarking, Medizincontrolling und Erlössicherung (z.B. Prävention von Prüfungen durch den Medizinischen Dienst), Personalbedarfsplanung, Einkauf und Beschaffung (einschließlich Einkaufsverbünden) sowie Projekt- und Maßnahmencontrolling. Die Implementierung erfolgt unter Berücksichtigung der bestehenden Systeme und ohne zusätzliche Lizenzkosten für den Auftraggeber, soweit nicht anders vereinbart.

4. Tochtergesellschaften

Die gem. § 4.5 des Managementvertrages geschuldeten Leitungs- und Managementaufgaben umfassen auch die Geschäftsführung der Tochtergesellschaften der Elbe-Elster Klinikum GmbH in Personalunion.

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Vergabeverfahrens (Stand: [●]) bestehen nachfolgende Tochtergesellschaften:

- **Elbe-Elster Klinikservice GmbH**

  Unternehmenszweck: Erbringung von infrastrukturellen Dienstleistungen aller Art für die Elbe-Elster Klinikum GmbH, insbesondere Verpflegungsleistungen (Catering), Reinigungsdienste, Wäschereileistungen, Hausmeisterserviceleistungen sowie Rezeptions- und Sicherheitsdienste, hauswirtschaftliche Dienste, Transportleistungen und Sterilisationsleistungen (ca. 128 Beschäftigte).

  Beteiligungsverhältnisse: Elbe-Elster Klinikum GmbH zu 100%

  Geschäftsführung: Durch den zukünftigen Geschäftsführer in Personalunion zu stellen.

- **MVZ Elbe-Elster GmbH**

  Unternehmenszweck: Errichtung und Betrieb von medizinischen Versorgungszentren (MVZ) oder anderen Einrichtungen zur ambulanten, teilstationären oder stationären Behandlung zur Sicherstellung der regionalen ambulanten Versorgung im Landkreis Elbe-Elster (derzeit 16 Arztsitze an 10 Standorten, ca. 52 Beschäftigte).

Beteiligungsverhältnisse: Elbe-Elster Klinikum GmbH zu 100%

Geschäftsführung: Durch den zukünftigen Geschäftsführer in Personalunion zu stellen.

- **MVZ Südbrandenburg GmbH**

  Unternehmenszweck: Gesellschaft ohne Geschäftsbetrieb (derzeit nicht wirtschaftlich tätig).

  Beteiligungsverhältnisse: Elbe-Elster Klinikum GmbH zu 100%

  Geschäftsführung: Durch den zukünftigen Geschäftsführer in Personalunion zu stellen.

5. Berichtswesen und Zusammenarbeit mit den Gesellschaftsorganen

Ergänzend zu den Auskunfts- und Berichtspflichten nach Ziff. 3.6 und 4.5 des Managementvertrages berichtet der Auftragnehmer dem Auftraggeber, dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung mindestens quartalsweise schriftlich über die wirtschaftliche Entwicklung, die Liquiditätslage und den Umsetzungsstand der Maßnahmen aus dem Strategie- und Sanierungskonzept einschließlich Abweichungsanalyse. Bei wesentlichen Planabweichungen oder Risiken für Liquidität oder Versorgungssicherheit ist unverzüglich zu berichten. Zustimmungspflichtige Geschäfte nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung sind so rechtzeitig und entscheidungsreif vorzubereiten, dass die zuständigen Organe ihre Rechte uneingeschränkt wahrnehmen können. Der Auftragnehmer unterstützt die Gremien des Landkreises Elbe-Elster bei der Vorbereitung erforderlicher Beschlüsse, insbesondere zur Strategie „3+1". Der Auftragnehmer steuert die Umsetzung der Beschlüsse des Kreistages Elbe-Elster (Gesellschafterweisungen) durch die Elbe-Elster Klinikum GmbH, insbesondere die Umsetzung der Strategie „3+1" und das Förderverfahren für den Neubau des Zentralklinikums aus dem Transformationsfonds.

6. Übergabe bei Vertragsende

Spätestens sechs Monate vor dem Ende der Vertragslaufzeit bzw. unverzüglich nach Zugang einer Kündigung legt der Auftragnehmer ein Übergabekonzept vor. Er übergibt eine vollständige Dokumentation der laufenden Projekte, Maßnahmen, Verträge, Fristen und Gremienvorgänge, überlässt die implementierten Standards und Managementtools im vertraglich vereinbarten Umfang zur weiteren Nutzung und unterstützt die Einarbeitung der nachfolgenden Geschäftsführung, um die Kontinuität der Unternehmensführung zu gewährleisten.

7. Vertraulichkeit

Die Anlage zur Leistungsbeschreibung enthält vertrauliche Unterlagen, Informationen und Daten des Auftraggebers. Sie ist nicht Bestandteil der öffentlich zugänglichen Vergabeunterlagen und wird nur nach Unterzeichnung der Vertraulichkeitserklärung im Vergabeverfahren EEK – 2026 – 1 übermittelt bzw. über einen Datenraum zugänglich gemacht. Die Bewerber bzw. Bieter haben ihre mit den Unterlagen befassten Mitarbeiter schriftlich zur Geheimhaltung zu verpflichten. Die Vertraulichkeitserklärung gilt für zehn Jahre nach Beendigung des Vergabeverfahrens.